

Franz Hanfstaengl Kunstverlag, A.-G.
in München.

[367]

Die Kunst unserer Zeit.

Redigirt

von

H. E. von Berlepsch.

= Zweiter Jahrgang. =

12 Lieferungen. Preis per Lfrg. 3 *M* ord.,
2 *M* 10 *S* netto.

Auf 10 Explr. 1 Freieexplr.



Die „Kunst unserer Zeit“ sollte anfangs lediglich den Münchener Jahres-Ausstellungen gewidmet sein. Sie hat indessen schon gelegentlich ihres ersten Erscheinens, das in sechs Heften ein in sich abgerundetes Ganzes (Die Jahres-Ausstellung 1889) bildet, sich so viel Freunde erworben, dass vielfach das Ersuchen, besonders aus Künstlerkreisen, an uns gestellt wurde, daraus eine regelmässig monatlich erscheinende Zeitschrift zu machen.

Mit dem Dezemberhefte schliesst nun der erste vollständige Jahrgang der „Kunst unserer Zeit“ ab. Einen Rückblick auf das Gebotene zu werfen, ist überflüssig, denn die Zahl der Freunde des Blattes ist in einem solchen Masse gewachsen, dass jede weitere Aeusserung über die künstlerischen Qualitäten der Zeitschrift als völlig unnötig erscheint. Verlagshandlung, Redaktion und Mitarbeiter sind dabei Hand in Hand gegangen und schauen mit Freude auf ihr Werk zurück.

Wir beginnen mit der Mitte Januar erscheinenden 1. Lieferung den zweiten Jahrgang. Er wird, in Anlage und Ausstattung völlig gleich, lediglich hinsichtlich des Umfangs und der Vielseitigkeit des litterarischen Teiles, besonders durch Aufnahme novellistischer Beiträge, eine verbessernde Aenderung erfahren.

Weiter sehen wir uns veranlasst, ein grosses Photogravure-Kunstblatt

Fritz August von Kaulbach,

„Die Lautenspielerin“

im Masse von 42/60 cm. Papier-,
36/22 cm. Bildgrösse

dem Schlusshefte als Beilage hinzuzufügen, ohne die bisherigen Bezugsbedingungen irgendwie zu verändern. *Bemerkt möge dabei werden, dass diese Kunstbeilage lediglich den P. T. Abonnenten zugute kommt, nicht aber gleichzeitig als Beilage zum gebundenen in den Buchhandel kommenden Jahresbande abgegeben wird, diese Begünstigung überhaupt mit Erscheinen der 12. Lieferung erlischt.*

Wir begrüssen mit dem beginnenden neuen Jahrgang unsere alten Freunde und wissen, dass sich ihnen im Laufe des kommenden Jahres weitere beigesellen werden, zumal da der Standpunkt der Zeitschrift ein durchaus selbständiger, von keiner Seite beeinflusst ist, und nicht einseitig das vertritt, was da oder dort als Kampfprud gilt.

Die graphische Ausstattung wird eine um so reichlichere sein, als wir neuerdings durch Anlage neuer Laboratorien für Chemotypie

in den Stand gesetzt sind, nunmehr nicht bloss die Wege der feinsten Reproduktionsarten zu verfolgen, sondern auch Text-Clichés jeder Art herzustellen.

Wir gehen somit einem neuen Abschnitte des stetig sich glücklich weiter entwickelnden Unternehmens der „Kunst unserer Zeit“ entgegen und bitten den verehrl. Buch- und Kunsthandel, demselben auch fernerhin das verdiente Interesse zuzuwenden.

Den Herren Verlegern möchten wir die Benützung der Beilage „Kunstberichte“ zum Inserieren ganz besonders empfehlen.

Die „Kunst unserer Zeit“ wird nur von einem wohlhabenden, für alle litterarischen und künstlerischen Erscheinungen empfänglichen Publikum gelesen und haben Inserate deshalb unbedingten Erfolg. Inserataufträge wollen schleunigst an die Firma Rudolf Mosse in München eingesendet werden. Hervorragende Werke werden im Teile „Neue Erscheinungen“ entsprechende Würdigung finden.

Lieferung 1 liefern wir in beschränkter Anzahl à condition. Bestellungen erbitten direkt per Post.

Hochachtungsvoll

München, 2. Januar 1891.

Franz Hanfstaengl Kunstverlag A.-G.

Vorläufige Anzeige!

[589]



In meinem Verlage wird der stenographische Bericht der im Dezember in Berlin stattgehabten Schulkonferenz unter dem Titel erscheinen:

Verhandlungen

über

Fragen

des höhern Schulwesens.



Berlin, 4. bis 17. December 1890.



Im Auftrage des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten.



Näheres erfolgt in den nächsten Tagen durch besonderes Rundschreiben.

Berlin.

Wilhelm Herz

Bessersche Buchhandlung.

Verlag von

Gustav Fock in Leipzig.

[590]

Demnächst erscheint:

Arthur Schopenhauers Werke.

Mit Einleitungen, erläuternden Anmerkungen

und einer

biographisch-historischen Charakteristik
Schopenhauers

in Auswahl herausgegeben

von

Dr. Moritz Brasch.

2 Bde. gr. 8°. Etwa 100 Bogen.

Brosch. Ladenpr. 10 *M*.In 2 Leinenbänden 12 *M*.In 2 Halbfranzbänden 14 *M*.

Zur Aufhebung des Jesuitengesetzes.

In unserm Verlage erscheint in diesen Tagen:

Zur Jesuitenfrage.

Die jesuitische Lehre

von dem

erlaubten Doppelsinn beim Eide

aus Figuori's Moral-Theologie.

mitgeteilt und erläutert

von

D. Hermann Hering,*)

Professor in Halle.

50 S. 8°. Preis 60 *S*.

= Gegen bar 11/10 mit 30% =

Berlin, 28. Dezember 1890.

H. Reuther's Verlagsbuchhandlung
(H. Reuther & O. Reichard).

*) In Nr. 302 und Nr. 2 war irrtümlich Gering gesetzt.

[440] In ca. 10 Tagen erscheint:

Das Wetter.

Meteorologische Monatschrift
für Gebildete aller Stände.

Herausgeber: Dr. R. Ahmann.

7. Jahrgang. 1. Heft.

Wo noch nicht geschehen, bitte um Angabe der Continuation. Bei Zusicherung gewisserhafter Verteilung gebe ich gern einige Probehefte gratis ab. Interessenten sind Lehrer, Ärzte, Apotheker, Forstleute, Landwirte, Gärtner u. s. w. Otto Salle in Braunschweig.